

Milch, Matsch & Mini-Abenteuer



Herzlich Willkommen in unserem Fotobuch der besonderen Art.

Dieses Fotobuch enthält liebevoll gestaltete, KI-generierte Bilder, die die ersten Lebenswochen eines unserer Welpen darstellen.

Die ersten Wochen sind eine Zeit der Wunder – und der Zerbrechlichkeit. Jeder Tag bringt neue Erfahrungen: das erste Tasten der winzigen Pfötchen, das vorsichtige Öffnen der Augen, das Entdecken von Licht, Geräuschen und Gerüchen. Aus hilflosen schlafenden Wesen werden neugierige kleine Persönlichkeiten, die beginnen ihre Umwelt zu erkunden. Doch diese Zeit ist mehr als nur Wachstum. Sie ist geprägt von Fürsorge, Verantwortung und Hingabe. Wir wachen über jedes Detail, achten auf die Gesundheit, Entwicklung und die ersten Schritte ins Leben. Zwischen Wurfkiste und Welpenauslauf entsteht eine unsichtbare Verbindung- zwischen Mensch und Tier, zwischen Anfang und Zukunft.

Dieses Heft erzählt lebendig und witzig von genau diesen ersten Momenten. Von den stillen Anfängen, den kleinen Abenteuern und den großen Entwicklungen, die aus einem winzigen Welpen einen treuen Begleiter formen.

Denn jede Geschichte beginnt irgendwo. Und diese beginnt hier.





Hallo Welt,
ich bin gerade zur Welt gekommen. Es ist kuschelig warm und ich versuche
zum ersten Mal Milch zu trinken. Mein Leben fängt gerade erst an!
Also ich weiß noch nicht viel.
Ich weiß nicht, was „morgen“ ist. Ich weiß nicht, warum meine Beine
machen was sie wollen. Und ich weiß auch nicht, warum ich
manchmal plötzlich quietsche, ohne es geplant zu haben.

Aber das hier weiß ich ganz genau:
Das ist mein Platz. Warm. Weich. Sicher.
Da sind diese großen Pfoten um mich herum - sie gehören ihr.
Der Großen. Der Ruhigen. Der, die immer da ist. Man nennt sie wohl „Mama“.
Sie riecht nach allem, was gut ist. Nach Nähe. Nach Zuhause.
Nach „alles in Ordnung“. Manchmal bewegt sie sich ganz vorsichtig,
als wäre ich etwas unglaublich Zerbrechliches.



Ich höre ihren
Herzschlag.
Langsam, ruhig.
So, als wüßte sie
genau, wie die
Welt funktioniert.
Ich
dagegen...arbeite
noch daran.
Aber solange ich
hier liege,
eingekuschelt
zwischen ihren
Pfoten, habe ich
das Gefühl, dass
ich mir gar nicht
so viele Gedanken
machen muss.
Denn egal, was da
draußen ist - hier
drin ist alles gut.
Und falls doch
irgendwas
schiefeht....Ich
bin mir ziemlich
sicher: Sie ist die
Chefin.
Und ich?
Ich bin...ihr kleines
Wunder.



Mein Leben besteht hauptsächlich aus Schlafen, Trinken und ..na ja,
wieder schlafen. Ehrlich gesagt ein ziemlich gutes System, das ich jedem
nur empfehlen kann.
Ich liege hier mit einer ganzen Bande von kleinen Fellknäueln, die anscheinend
meine Geschwister sind.
Woran ich es erkenne? Sie nehmen mir ständig meinen Platz weg.
Und meine Milch. Und manchmal liegen sie einfach auf mir drauf.
Unverschämtheit.
Manchmal läuft im Leben nicht alles so, wie es eigentlich gedacht war.
Für mich bedeutete das:
Normalerweise weiß ich ganz genau, wie das mit dem Trinken funktioniert.
Hinkrabbeln, Andocken, fertig .
Ein ziemlich geniales System wenn ihr mich fragt aber... meine Geschwister
waren ständig schneller als ich und der ewige Kampf um einen Platz an der
Milchbar war echt anstrengend.
Heute lief alles anders. Diese Zweibeinerin kam wieder. Die mit den warmen
Händen und der ruhigen Stimme und diesmal hatte sie etwas dabei, das
eindeutig nicht zu Mama gehörte. Eine Flasche! Ich habe sie erst mal kritisch
beäugt. Man weiß ja nie, vielleicht ein Trick. Doch dann probierte Mama und
ich konnte sicher sein, dass alles okay ist .



Die Zweibeinerin nahm die Flasche und plötzlich... Milch !

Okay, ich nehme alles zurück. Das Ding ist großartig. Am Anfang war es ein bisschen ungewohnt. Ich musste mich konzentrieren. Zielen. Nicht daneben nuckeln (hat nicht immer geklappt). Aber dann lief es. Warm im Bauch, ruhig im Kopf und irgendwie fühlte sich alles gleich ein kleines bisschen besser an.

Ich kuschelte mich ein, so gut es eben ging und machte einfach weiter. Schluck für Schluck .

Und während ich so da lag und zufrieden vor mich hin nuckelte dachte ich mir:

Vielleicht ist es gar nicht so wichtig woher die Milch kommt... solange jemand da ist der darauf achtet, dass sie bei mir ankommt.

Und ganz ehrlich? Diese Zweibeinerin machte ihren Job gar nicht schlecht.

Ich behalte sie!



Sie hat kein Fell, ist freundlich, lacht viel, redet mit uns und manchmal hebt sie uns hoch. Ich bin mir nicht sicher, was sie genau macht, aber es scheint wichtig zu sein.

Die Hände, die mich halten sind ruhig und behutsam geformt, fast wie ein Nest. Ich spüre richtig die Wärme und Geborgenheit, die sie mir geben. Es ist ein Wohlfühlmoment des Vertrauens und der ganz stillen Zuneigung - als würde die Welt für einen Augenblick nur aus mir und ihren schützenden Händen bestehen.

In letzter Zeit passiert hier einiges:

Okay...Moment...was ist hier los?

Ich mach die Augen auf...und alles ist soooo hell! Wer hat denn bitte die Sonne angemacht?!

Ich war doch gerade noch gemütlich im Dunkeln...





Hä? Wo bin ich überhaupt?
Oh ich liege weich, sehr weich.
Und warm. Das gefällt mir schon mal.

Und ...wow...diese Dinger unter mir
...sind das... Hände? RIESIGE Hände!
Bin ich klein ...oder sind die einfach so groß?!

Ich bewege vorsichtig meine Pfote.
Oh! Die gehört ja mir! Gut, ich hab also Füße.
Läuft !!

Puh... was für ein Tag!

Eben noch nur Wärme und Geborgenheit gespürt - und plötzlich... BÄM! Ich kann sehen!



Die Welt ist ja riesig, bunt und sooo spannend. Ich hab Pfötchen entdeckt, Gesichter gesehen, Licht, Farben.. Bewegungen... ganz schön viel für so einen kleinen Kerl.

Jetzt bin ich ein bisschen müde von all dem Staunen.

Darum kuschel ich mich hier ganz fest ein, mach die Äuglein wieder zu und sag:

„Welt, du bist toll -
aber für heute mach ich erst mal Pause.“

Man sagt, ich soll irgendwann mal groß werden. Ein Hund. Keine Ahnung, was das genau bedeutet. Aber wenn es heißt, dass ich noch mehr entdecken kann, spielen und vielleicht sogar die Welt außerhalb dieser gemütlichen Kiste kennenlernen darf, dann bin ich dabei! Meine Augen haben nun den Durchblick (sehr praktisch kann ich nur sagen). Meine Beine machen komische Wackelbewegungen und ich glaube ... oder besser ich habe beschlossen, jetzt zu laufen. Warum? Gute Frage. Ich glaube es sah bei den anderen einfach zu einfach aus. Außerdem war da etwas Spannendes auf der anderen Seite. Ich habe mich aufgerichtet. Vorne hoch - klappt. Hinten... na ja auch irgendwie. Und dann ging es los. Ein Schritt. Noch ein Schritt. Und dann ...plötzlich ist der Boden nicht mehr da, wo ich ihn erwartet habe. Ich kippe ...Ich rolle... Ich liege. Kurze Pause. Ich tue so, als wäre das Absicht gewesen. Von irgendwo höre ich ein leises Atmen. Sie sagt nichts, aber ich spüre sie beobachtet mich ganz genau. Dieses Mal konzentriere ich mich. Pfote setzen. Gewicht verlagern. Nicht umfallen (wichtiger Punkt!). Es funktioniert. Ich bewege mich! Okay... es ist eher ein Wackeln mit Vorwärtsdrang und dann- zack- wieder unten. Ich liege wieder auf dem Rücken und überlege kurz, ob Laufen wirklich notwendig ist.

In diesem Moment spüre ich eine warme Nase an meinem Rücken. Mama! Ihr Blick sagt: "weiter so". Ich stehe wieder auf und plötzlich weiß ich, ich werde das lernen. Vielleicht nicht heute, vielleicht auch nicht ohne weitere Bodenkontakte. Aber - ich werde laufen!



Heute wurde es...kompliziert. Bisher war das mit dem Essen ziemlich einfach. Ich bekam die Flasche oder musste eigentlich nur da sein, den richtigen Platz finden und der Rest hat sich von selbst erledigt. Ein echtes rund-um-sorglos Paket. Aber heute stand da plötzlich etwas anderes. Ein Napf. Ich habe ihn zuerst misstrauisch angeschaut. Er hat mich zurück nicht angeschaut, fand ich schon mal verdächtig. Dann bin ich näher ran, ganz vorsichtig. Schnuppern ...Okay riecht interessant, irgendwie gut. Aber auch neu. Großer Fehler! Plötzlich ist meine Nase nass und mein Mund auch. Und mein ganzes Gesicht ?



Ich zucke zurück und schaue Mama an. Sie bleibt ruhig. Was muss ich bedenken? Den Napf, den Boden, meine Pfoten. Apropos Pfoten. Warum sind die jetzt im Futter? Kurze Stille. Dann höre ich wieder dieses leise Atmen von Mama. Ich drehe mich zu ihr um mit einem Gesicht voller... na ja Essen. Aber sie kommt nicht, um mich sauber zu machen. Sie läßt mich machen und ich mache weiter, kleckernd, schmatzend. Aber mit jedem Versuch werde ich ein kleines bisschen besser und irgendwann esse ich ohne im Napf zu stehen! Elegant und diszipliniert.



Ich glaube wir sind jetzt offiziell verrückt geworden. Früher lagen wir einfach da. Ruhig. Friedlich. Das ist vorbei. Heute hat einer angefangen. Ich nenne keinen Namen, aber ich weiß genau wer es war. Er hat mich angestupst, einfach so. Ich habe zurück gestupst, höflich. Er hat nochmal gestupst, ich diesmal etwas stärker. Ein anderer hing plötzlich an meinem Ohr. MEIN Ohr!



Ich drehe mich, falle dabei halb um, rappel mich wieder auf und starte meinen ersten Angriff. Ich springe also... ich versuche zu springen. Es ist eher ein enthusiastisches Nach - vorne - Fallen. Treffer. Wir rollen über den Boden, ein Knäuel aus Fellpfoten und kleinen Quietschgeräuschen. Niemand weiß mehr wer oben oder unten ist, aber das scheint auch egal zu sein. Ein wackeliger Haufen. Und mittendrin ich. Ich schnappe spielerisch in die Luft, treffe wahrscheinlich nichts oder vielleicht doch jemanden und bekomme sofort eine Pfote ins Gesicht. Und plötzlich merke ich das macht Spaß, richtigen Spaß. Ich bin nicht mehr nur der Kleine, der da liegt. Ich bin ein Teil von etwas, von diesem wilden tapsigen Durcheinander .

Puh...was für ein Abenteuer!
 Ich habe heute ganz viel gespielt,
 getobt - gar nicht so einfach, so
 ein kleiner Welpe zu sein!
 Und jetzt? Jetzt genieße ich
 einfach nur noch...
 die lieben Kuscheleinheiten
 meiner Züchterin (ich nenne sie
 viel lieber „Welpenglück-Beauftragte
 und Lieblingsmenschin“) sind
 einfach das Beste.
 Bauch kraulen, Ohren streicheln
 und dabei ein bisschen wegdösen
 ...so fühlt sich echtes Fellnasenglück
 an.
 Ich glaube, ich bleibe noch ein
 bisschen hier liegen...nur noch 5
 Minuten...oder zehn....

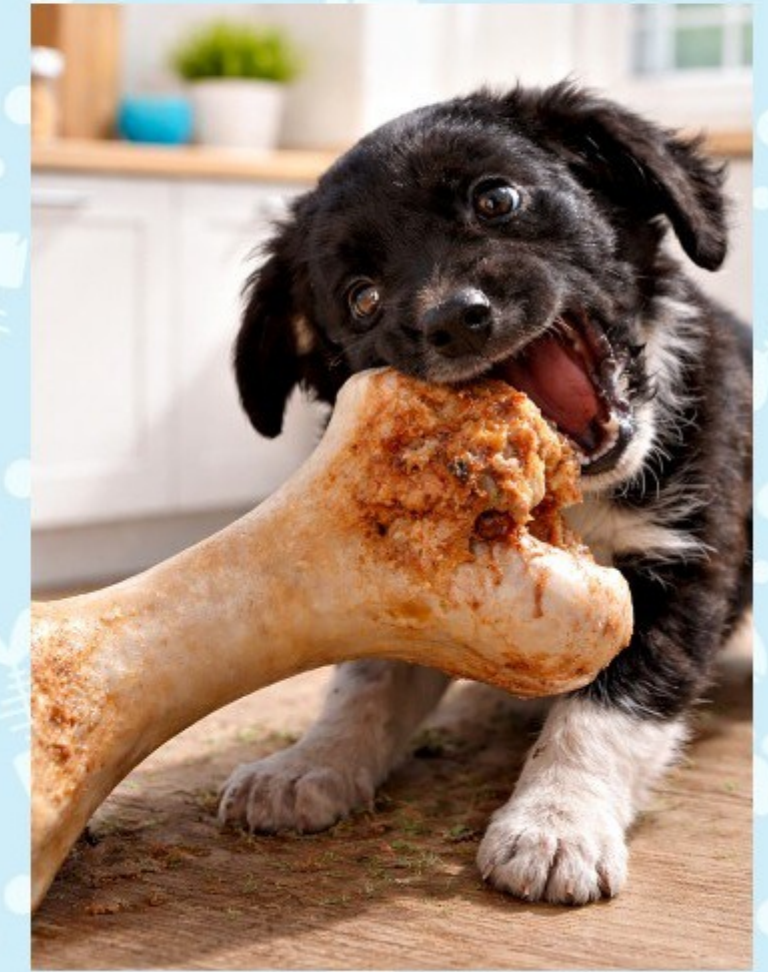


Heute habe ich beschlossen ein richtig braver Welpe zu sein. Während meine Lieblingsmenschin den Auslauf sauber macht, helfe ich natürlich tatkräftig mit. Ich kontrolliere alles ganz genau. Schnuppere hier, tapse da und passe auf, dass nichts übersehen wird. Und weil ich ein echter Profi bin, versuche ich sogar schon fein aufs Klo zu gehen. Es soll ja alles schön sauber bleiben.



Man könnte sagen: ich bin nicht nur süß, sondern auch ein kleiner
 Ordnungsbeauftragter....na ja, zumindest bemühe ich mich ganz doll. Jetzt
 brauche ich erst mal wieder eine Pause und ganz viele Streicheleinheiten.
 Arbeiten ist anstrengend.

Also ganz ehrlich...ich glaube, hier wird sehr viel Wert auf Hygiene gelegt.
 Erst wollten sie mir doch tatsächlich die Zähnnchen putzen!?
 Ich meine...hallo???! Ich habe doch gestern erst einen Knochen angekaut
 - das ist doch quasi Natur-Zahnpflege, oder?



Heute hat mir meine Welpenglück-Beauftragte etwas Spannendes erzählt.
 Sie meinte, es gibt eine Zeit, die nennt sich Winter. Da ist es kalt, alles ist weiß
 und man kann mit seinen Geschwistern durch den Schnee toben...
 Sogar Schlitten fahren soll ich dann können!
 Ich habe mir das sofort vorgestellt. Wir sausen durch den Schnee...
 und ich bin natürlich der Schnellste.





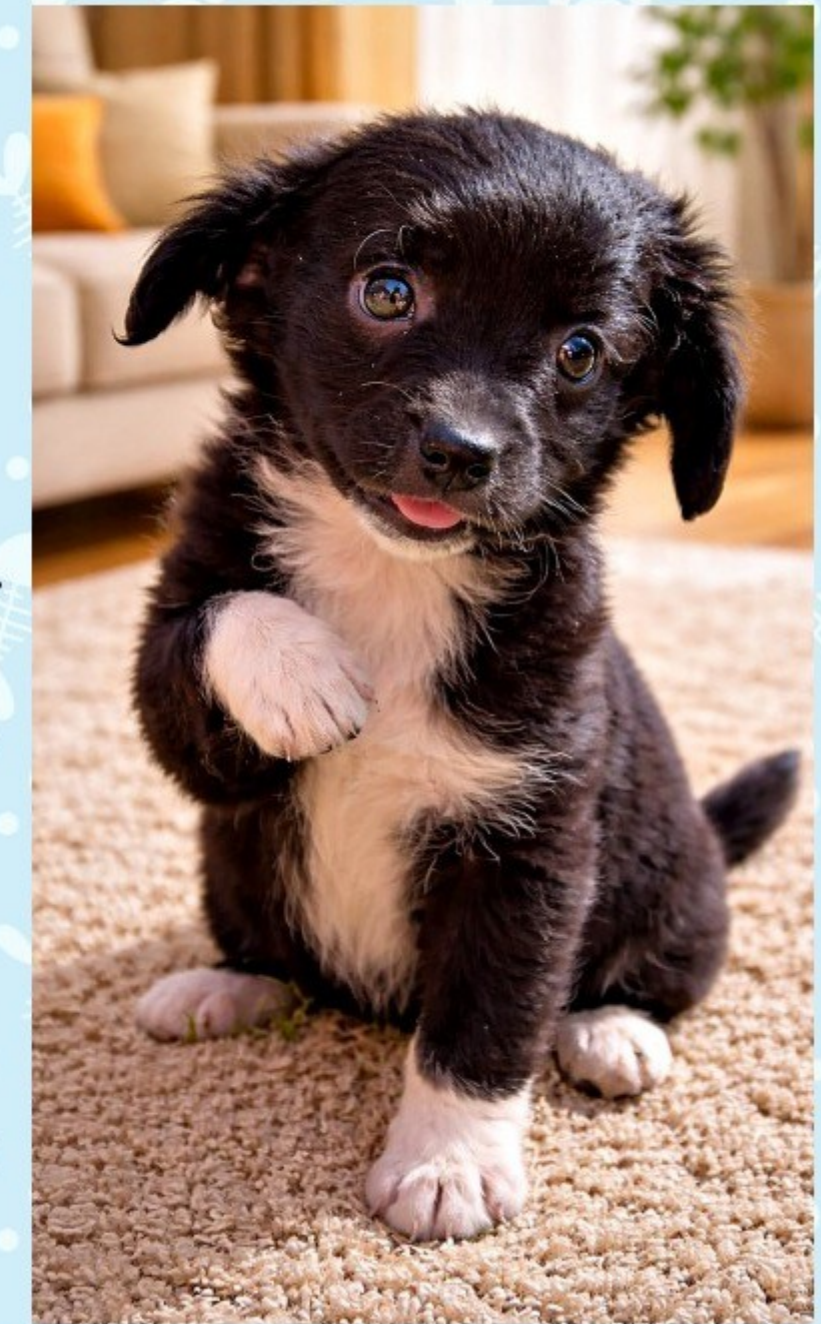
...Und dann hat sie gesagt: „Aber jetzt kommt erst einmal der Frühling und Sommer - und da kannst du ganz viel draußen spielen. Draußen spielen? Noch mehr spielen?! Mit Sonnenschein, Gras und ganz vielen Abenteuern?!

Also ehrlich..Winter klingt ja spannend....Aber DAS gefällt mir ziemlich gut.

Ich als Philosoph? Also ich habe nachgedacht....

Ja wirklich, ich weiß ich sehe jung aus, bin ich auch, aber große Gedanken brauchen kein Alter. Es gibt nur diesen richtigen Moment und den hatte ich gerade. Zwischen einem Nickerchen... na ja und dem nächsten Nickerchen.

Ich saß da, ganz ruhig, habe meine Pfote erhoben (wie man das als ernstzunehmender Denker eben tut) und mir eine wichtige Frage gestellt: Ist das Leben vielleicht ein Spiel? Und dann kam ein weiterer Gedanke: Wenn ich schlafe, bin ich dann weg - oder nur woanders? Und warum träume ich ständig von Dingen, die ich noch nie gesehen habe... wie diesem mysteriösen Staubsauger, vor dem alle warnen? Je länger ich darüber nachdenke, desto klarer wird mir: Das Leben ist kompliziert - aber auch ziemlich schön. Es gibt diese netten Zweibeiner, die mich anschauen, als wäre ich etwas Besonderes. Vielleicht ist das die Antwort auf alles: Nicht alles verstehen müssen, sondern einfach da sein. Und jetzt entschuldigt mich bitte. Ich muss weiterdenken oder schlafen. Das ist manchmal dasselbe.





Also erst mal:

Ich weiß nicht, wer dieses Sofakissen kaputt gemacht hat.

Wirklich nicht.

Ich habe nur ganz normal im Wohnzimmer gegessen. Wie ein vorbildlicher Welp. Sehr brav. Sehr niedlich.

Dann lag da dieses Kissen. Es hat mich angeschaut. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es mich provoziert hat. Also habe ich es vorsichtig getestet. Mit einem kleinen Biss. Nur zur Sicherheit.

Und dann ist etwas passiert... Das Kissen ist explodiert. Überall waren plötzlich Federn! Im Wohnzimmer! Auf mir! In meiner Nase!

Jetzt steht meine Welpenglück Beauftragte da. Sie schaut das Kissen an...

dann mich... dann wieder das Kissen.

Oh oh. Das ist dieser Blick. Der bedeutet nichts Gutes... glaube ich. Ich habe doch nur versucht, das aggressive Kissen zu besiegen.

Ich setze schnell meinen allerbesten Blick auf. Den mit den großen Augen.

Und dem kleinen bisschen „Ich war's vielleicht... aber ich bin doch süß, oder?“ 🐶

Sie versucht streng zu bleiben. Wirklich. Ich sehe es!

Aber dann... da! Ein kleines Lächeln. Ganz heimlich.

Und in genau diesem Moment weiß ich:

„Ich seh ein Licht ganz am Ende des Tunnels“.

Vielleicht... vielleicht ist sie mir gar nicht sooo böse.

Vielleicht bin ich einfach ein bisschen zu niedlich, um Ärger zu bekommen.

Ich gehe lieber mal vorsichtig näher... wedel ein bisschen...

ganz unschuldig natürlich.



Also ich war gerade auf dieser komischen Plattform. Die nennt sich wohl Waage.

Ergebnis: Ich bin ein halbes Pfund leichter als meine Geschwister.
Ein - halbes - Pfund.

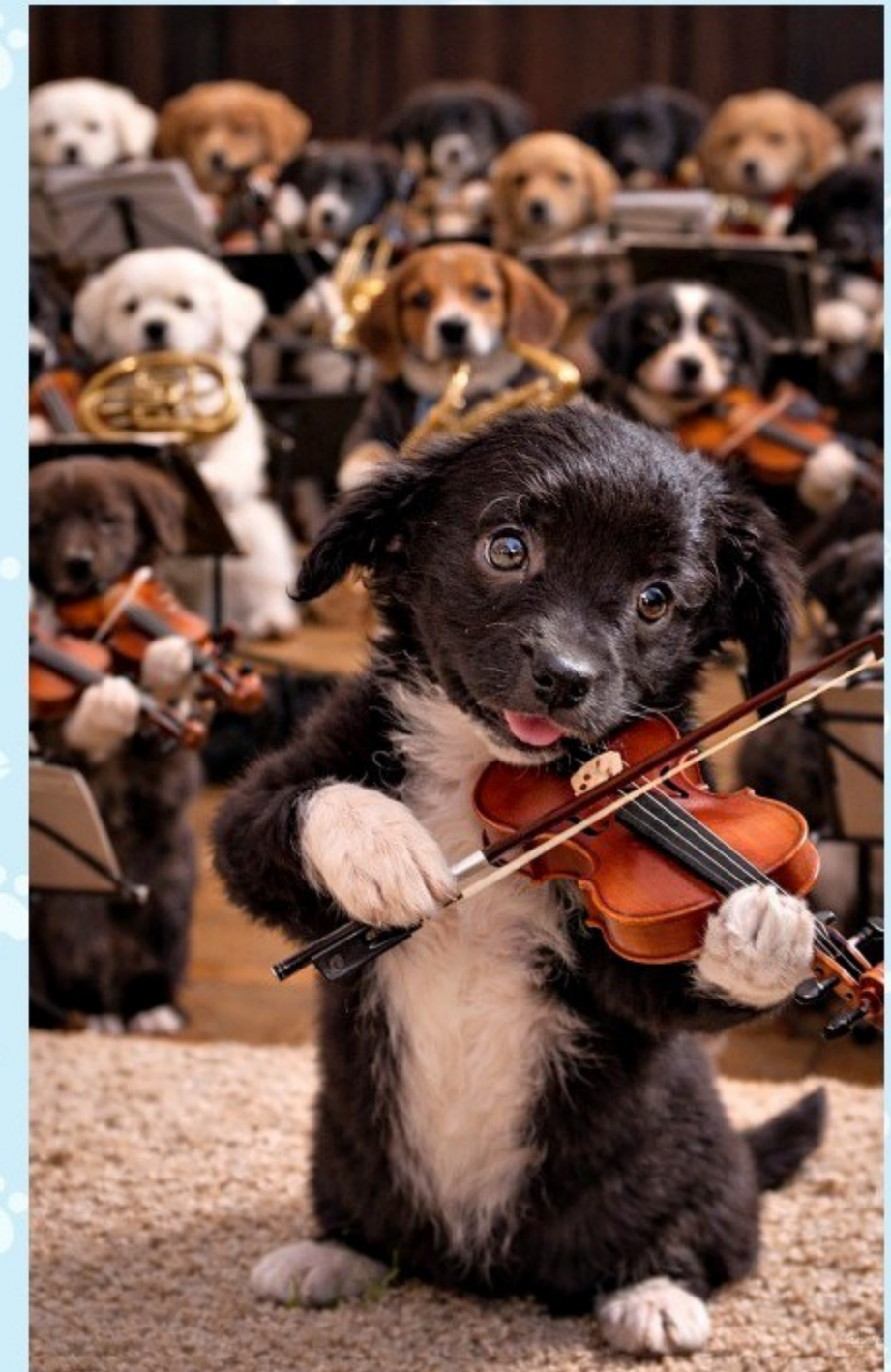
Während die anderen jetzt wahrscheinlich über Diät und weniger Leckerlis nachdenken müssen, lehne ich mich entspannt zurück und denke:
„Tja Talent kann man eben nicht wiegen. Aber mal ehrlich... irgendwo muss mein Gewicht ja geblieben sein. Ich habe da so eine Vermutung. Das steckt alles in meinem Selbstbewusstsein. Denn seien wir mal ehrlich - ich trage hier die ganze Niedlichkeit, den Charme UND den Starfaktor der Truppe.
Das wiegt halt... innerlich .



„Also passt mal gut auf, Ihr kleinen Wirbelwinde“ sagt unsere Welpenglück Beauftragte mit diesem Blick, bei dem man sofort weiß: Jetzt wird's ernst.

„ Nachher kommen die Welpeninteressenten und da benehmt ihr euch bitte ordentlich und macht einen guten Eindruck!“ Ich setze mich sofort geschniegelt hin. Check ich bin bereit, vorbildlich. Neben mir? Einer kaut am eigenen Fuß, der andere versucht vom Stuhl runter zukommen. Und Nummer 3 hat irgendwas entdeckt, dass definitiv nicht zum Spielen gedacht ist.

Ich seufze innerlich. „Gut... dann übernehme ich das hier wohl und spiele mal wieder die erste Geige.“





Während meine Geschwister völlig unbeeindruckt weiter durch die Gegend toben, mache ich mir schon meine Gedanken über die bevorstehenden Zweibeinerbesuche.
 Als Gentleman muss man halt Prioritäten setzen.
 „Besuch?“ Genial ...Zeit, den ersten Eindruck zu perfektionieren!“
 Schnell nochmal das Fell geschniegelt, das Deospray zum Einsatz gebracht, ein letzter prüfender Blick in den Spiegel...
 „Sitzt die Frisur? Check. Der Blick? Unwiderstehlich.
 Die Ausstrahlung? 10/10.
 Und während hinten das Chaos weitergeht, bin ich bereit für meinen großen Auftritt:
 „Hallo, ich bin übrigens der Süßeste hier. Schön, dass du da bist.“

Ich übe schon mal meinen Blick im Kopf:
 Große Augen, leicht schief gelegter Kopf, ein bisschen Scham--- ja das sitzt.
 Unsere Welpenglück- Beauftragte redet weiter:” Nicht anspringen, nicht zwicken und bitte nichts kaputt machen.“
 Ich nicke innerlich. Absolut verständlich
 (...während im Hintergrund gerade jemand versucht das Körbchen umzudekorieren)
 Dann ist es soweit. Die Tür geht auf, alle laufen durcheinander wie kleine Fellraketen. Chaos. Action. Pfoten überall.
 Und ich?
 Ich gehe ganz geschniegelt nach vorne, setze mich hin und denke:
 „Keine Sorge....einer von uns macht hier definitiv einen guten Eindruck.“



„Ich sitze hier ganz brav und tue so, als wäre ich beschäftigt...aber in Wirklichkeit höre ich ALLES mit.“



Meine Lieblingsmenschin redet mit diesen sympathischen Menschen über mich. Also...über uns, aber eigentlich doch hauptsächlich über mich. Klar. Sie sagt Sachen wie : „ Ganz wichtig ist eine Haftpflichtversicherung!“ Ähm....Haft?! Moment mal, ich wollte doch nur ein bisschen spielen.



Heißt das, ich komme ins Gefängnis, wenn ein Kissen plötzlich auseinanderfällt? Ich spitze die Ohren noch mehr.
„Und sie sind sehr verspielt, brauchen viel Aufmerksamkeit...“
Ja gut, das stimmt. Aber das klingt so offiziell. Ich nenne das eher : „professionelles Niedlichsein rund um die Uhr“.
„Man muss auch damit rechnen, dass mal etwas kaputt geht“
höre ich sie erklären.
Also BITTE. Das war EIN Kissen. Und vielleicht ein Schuh. Und ein ganz kleines bisschen die Fernbedienung. Aber die hat angefangen! Ich schaue die neuen Menschen ganz unschuldig an. Mit meinem besten Blick. Dem mit den großen Augen.
„Keine Sorge“, denke ich, „ich komme mit viel Liebe.... und minimalem Chaos“.

Und diese „Haft“...na ja....
Wenn das bedeutet, dass ich für immer bei euch bleiben darf, dann bin ich wohl gern...lebenslanglich schuldig.“

...Also wirklich...

was für eine lange Erklärung macht unsere Lieblingmenschin denn da im Hinblick auf unser Futter? ...upps ... unsere Hundenahrung, klingt deutlich hochwertiger. Mineralstoffe, keine Konservierungsstoffe... und gutes Fleisch und so weiter. Ich denke ich übernehme mal wieder die Regie hier. Wenn das so weitergeht, verkaufe ich mein Abendessen bald selbst.

Ich bin zwar klein, aber mein Gaumen....exquisit. Man wird ja nicht einfach so an einen gedeckten Tisch gesetzt.

Zunächst darf ich berichten:

Zur Vorspeise wurde mir ein zart gedämpfter Broccoli gereicht. Eine interessante Wahl grün, leicht bissfest, mit einem Hauch von ..."warum tue ich mir das an?"

Ich habe höflich daran geschnuppert. Man ist schließlich gut erzogen.

Im Anschluss folgte ein klassisches Nudelgericht mit einer Soße. Ah! Endlich etwas, das meiner inneren Wildheit entspricht. Ich habe mich bemüht, die langen Fäden stilvoll einzurollen - was sich als schwierig erwies, da meine Pfoten eher für Abenteuer, als für Etikette geschaffen sind.

Der Hauptgang ein saftiges Stück Fleisch glänzend in einer aromatischen Soße.

Hier musste ich kurz meine Contenance wahren.

Innerlich jedoch: ekstatische Freude. Äußerlich ein kontrolliertes „mmmh“.

Zum Abschluss im Gemüsearrangement Karotten und grüne Bohnen. Farblich sehr ansprechend. Geschmacklich... nun ja, sagen wir, ich habe mich auf die Karotten konzentriert. Zwischen den Gängen hielt ich selbstverständlich Besteck in den Pfoten. Man beobachtet mich schließlich.

Fazit des Abends: Ein gelungener kulinarischer Ausflug - doch unter uns gesagt...

Ich hätte auch einfach alles in einem Happs genommen.



Hmmalso wirklich ich verstehe ja nicht alles was die Menschen sagen, aber heute klingt es irgendwie wichtig. Da sitzt sie wieder meine Welpenglück-Beauftragte und redet mit diesen netten Leuten.

"Abstammungsnachweis" sagt sie „Ahnentafel“. Ich kippe den Kopf ein bisschen schief. Abstammung... Ahnen das klingt irgendwie groß.

Bin ich etwa jemand Besonderes ??

Ich schaue an mir runter.Na ja... ja ich habe schon ziemlich schöne Pfoten und mein Fell ist auch weich. Und eine Krone steht mir ehrlich gesagt ausgezeichnet.

Aber... Moment mal.

Wenn ich einen Abstammungsnachweis habe... heißt das dann... meine Eltern sind wichtig?

Und deren Eltern auch?

Und deren Eltern erst recht? Waren sie vielleicht... König und Königin ?



Ich blinzele und stelle mir das vor :
Ein großer Saal, viele Lichter. Alle verbeugen sich und vorne sitzen meine Eltern auf ihren Thronen.
Mit Kronen genau wie meine.



Und dann höre ich mich meinen Vater voller Stolz und Ehrfurcht sagen:
„Dies ist unser Sohn....der kleine Prinz“



Ich richte mich ein bisschen auf. Ja, das würde einiges erklären.
Warum ich so elegant sitze.
Warum ich genau weiß, wie man schaut, damit alle „Oh“ sagen.
Warum ich das Gefühl habe, dass mir eigentlich jemand Snacks bringen sollte.

Ich schaue wieder zu den Menschen. Sie nicken, lächeln, wirken beeindruckt.
Natürlich sind sie das, denke ich. Sie stehen schließlich vor echtem Adel.
Ich strecke meine kleine Pfote aus, ganz würdevoll.
Na gut...vielleicht dürfen sie mich bald mitnehmen.
Aber nur, wenn sie verstehen, wen sie da bekommen.

Einen ganz besonderen Welpen oder besser gesagt: „Seine kleine Hoheit“



Also... heute ist ein ganz besonderer Tag... das merkt man sofort!
Alle sitzen geschniegelt da – na gut... so geschniegelt, wie Welpen eben sein können.
Und plötzlich bekommt jeder von uns ein kleines Glas in die Pfote gedrückt. Ich flüstere meinem Bruder zu: „Ähm... was ist das?“
Er sagt ganz wichtig: 👉 „Das ist ein Klarer.“ Ich schnuppere dran.
Moment... das kommt doch direkt aus der Wasserleitung?! 😬
Aber egal! Alle schauen so feierlich – da mache ich natürlich mit.
Wir heben unsere Gläser. Klirr! 🐾
Und dann höre ich es:
👉 „Wir haben alle eine Familie gefunden!“
Ich schaue nach links... nach rechts...
Alle wedeln ein bisschen mit dem Schwanz.
Oh... das ist also der Grund...
Wir stoßen nochmal an.
👉 Auf meine zukünftige Familie, denke ich.
👉 Auf warme Körbchen, viele Streicheleinheiten...
und hoffentlich ganz viele Snacks!

Die Besuche sind aus dem Haus...da meldet sich doch tatsächlich Verwandtschaftsbesuch an. Unser Tantchen ist da, groß wuschelig, ein bisschen wild, aber soo nett. Kaum war sie da, ging's schon los : schupsen, stupsen, an den Ohren ziehen (nur ganz vorsichtig natürlich, na ja... meistens). Wir haben geklettert, geknabbert, umgeworfen und uns gegenseitig geschmiegt. Tantchen hat sich tapfer gewehrt oder mitgemacht! Ich bin mir da nicht ganz sicher. Auf jeden Fall war sie mittendrin im Getümmel. Draußen soll das Wetter wohl nicht so toll gewesen sein. Uns egal, hier drinnen war nämlich ordentlich was los. Langweilig? Was ist das überhaupt? Ich sag's dir: Mit Familie wird selbst ein grauer Tag zum Abenteuer.



Wo wir schon von Familie sprechen: Unsere Welpenglück-Beauftragte gehört eindeutig dazu. Sie kommt einfach zu uns rein und ...Zack" gehört sie uns komplett! Heute hat sie den Fehler gemacht sich hinzusetzen. Seitdem gilt: Freie Fläche... Welpenfläche .

Wir haben uns natürlich sofort liebevoll um sie gekümmert. Einer links zum Kuscheln, einer rechts zum Knabbern (nur ein bisschen), zwei auf dem Schoß, einer im Nacken (wichtiger Platz) und der Rest: Na ja überall halt.

Jetzt die große Frage: Suchbild wo ist eigentlich noch die Züchterin ?

Ich glaube, ich habe kurz eine Hand gesehen oder war das ein Ohr? Sie sagt immer, sie nimmt sich viel Zeit für uns.

Wir sagen, wir nehmen sie komplett in Beschlag! Und ganz ehrlich: Sie hat keine Chance, wenn dann noch Cousinen und Cousins zum Spielen kommen. Da sind wir nämlich plötzlich fast eine Fußballmannschaft.
Auswechselbank?? Fehlanzeige
Alle im Einsatz?? immer



Heute ist ein seltsamer Tag.

Meine Lieblingsmenschin hat gesagt: "heute bekommt der Kleine seine Wurmkur. "Wurmkur? Ich habe keine Ahnung was eine Kur ist, aber Wurm kenne ich. Würmer sind diese wackeligen Nudeln aus dem Garten, die leben in der Erde und schmecken ...na ja erdig.



Also dachte ich mir:

Oh heute bekomme ich einen Wurm, vielleicht sogar zwei. Vielleicht soll das eine besondere Belohnung sein, weil ich gestern nur ein einziges Sofakissen zerlegt habe. Meine Welpenglück- Beauftragte kommt mit etwas in der Hand. Ich sitze brav. Ich wedle. Ich bin bereit für den Wurm. Perfekt ich öffne mein Mäulchen so weit wie ein hungriger Babyvogel.

Aber Moment. Das ist gar kein Wurm! Das ist eine Spritze mit einer Paste. Wo bitte ist mein Wurm? Ich habe mich emotional auf einen Wurm vorbereitet. Die Paste landet in meinem Maul. Ich schlucke. Meine Lieblingsmenschin sagt: " fein gemacht!" Ich schaue sie fragend an. Also... wenn das die Wurmkur war...???



Also ganz ehrlich gesagt, interessiere ich mich draußen viel mehr für Sport, als für Würmer. Ballspiele sind immer cool. Bei schönem Wetter sind wir natürlich hochprofessionell sportlich unterwegs. Training? Haben wir. Taktik?.... Na ja... alle auf den Ball!

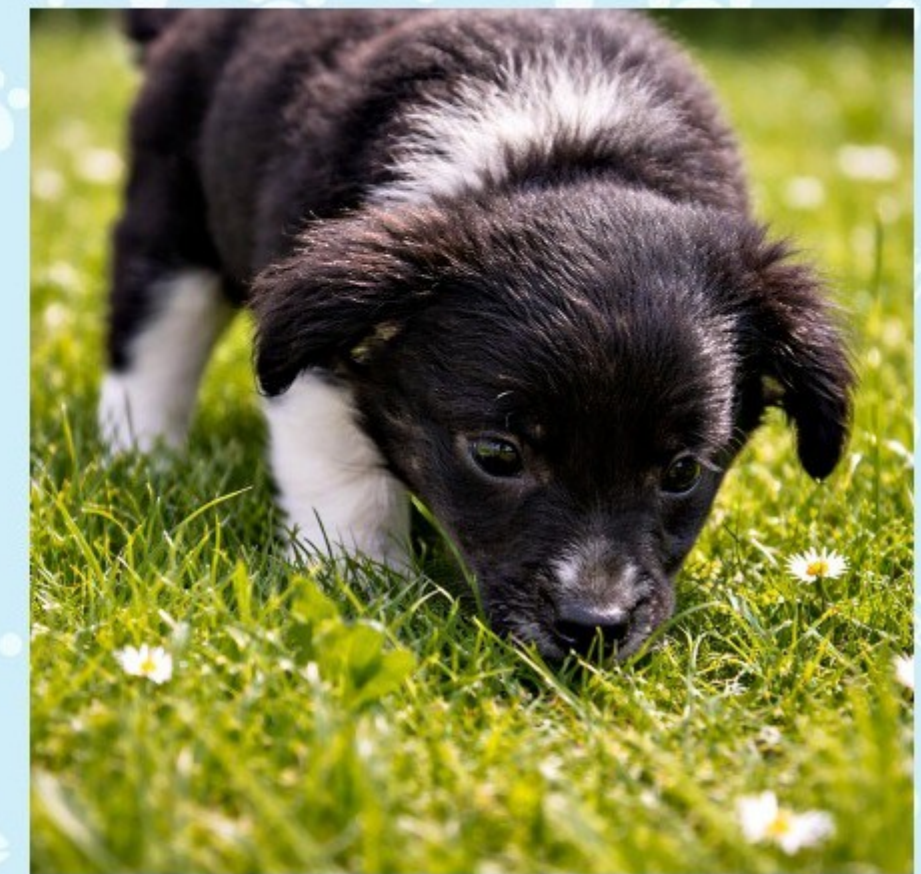


Mannschaftssport mit Geschwistern ist nämlich ganz einfach erklärt:
 Wer zuerst am Ball ist gewinnt.
 Wer nicht zuerst dran ist, springt einfach trotzdem drauf.
 Wir haben sogar Trikots (mehr oder weniger)
 Einen Platz (...okay den Garten)
 und ein Tor (da hinten irgendwo...)



Und dann geht`s los:
 Rennen, springen, rutschen -
 und zwischendurch ein bisschen am Schuh knabbern.
Es lebe der Sport...er macht uns...
...müde?
...glücklich?
NEIN! Er macht uns noch wilder!!!

Es geht ja nicht immer so wild
 zu wie beim Fußball...
 Manchmal ist auch feine
 Nasenarbeit gefragt.
 Dann wird es plötzlich ganz
 ruhig.
 Kein Rennen, kein Hüpfen,
 kein Durcheinander- nur ich...und
 meine Nase.



Hier ein Schnüffler, da ein Hauch von „Was-war-hier-denn-los?“
 Und plötzlich bin ich auf einer ganz wichtigen Spur! Die Menschen
 denken vielleicht „Ach, der schnuppert nur ein bisschen“.
 HA! Ich arbeite hochkonzentriert.
 Jede Wiese erzählt Geschichten - wer hier war, wann, wohin...
 und ob es vielleicht etwas Leckeres gab. Also bitte nicht stören.
 Ich bin im Einsatz.

Besonderer Schwierigkeitsgrad
 bei der Nasenarbeit ...wem
 gehört denn bitte dieser Duft?
 „Also ich rieche Blümchen, Wiese,
 ein Hauch von nicht essbar aber
 spannend?“ Sehr verdächtig.
 Ich prüfe das natürlich ganz
 gewissenhaft.
 Erst schnuppern...
 dann nochmal schnuppern...
 Die Zweibeiner sagen „Parfüm“.
 Ich sage: „ungeklärter Fall“.
 Vielleicht gehört es dem
 geheimnisvollen Besuch von
 gestern?
 Eins ist sicher:
 „Ich bleibe dran mit vollem
 Naseneinsatz!“





Also nur mal so nebenbei ...
 Wir spielen natürlich nicht nur mit den großen Zweibeinern.
Die kleinen Modelle sind mindestens genauso spannend!
 Die bewegen sich schneller, lachen lauter und lassen sich viel besser erobern.
 Zum Beispiel so:
 Erst anschleichen...
 dann draufspringen ...
 und zack- ich habe ihn!
 Er nennt das „Auaaa!“
 Ich nenne das „Spielbeginn“!
 Und wenn er sich hinlegt?
 Perfekt - dann habe ich eine neue Kletterlandschaft entdeckt!
 Fazit des Tages:
 Kinder sind einfach großartige Spielpartner...
 sie kommen freiwillig zu uns und gehen nicht so schnell wieder weg!

Ich glaube...ich nehme den.

Also....wir haben da noch etwas entdeckt, langweilig wird es hier nie...

Die Zweibeiner nennen es „Planschbecken“.
 Wir nennen es: Das größte Abenteuer aller Zeiten!
 Erst vorsichtig mit der Pfote testen...
 dann einmal reinspringen...
 und dann ALLE REIN!

Da wird geplansch, geschlabbert, gespritzt -
 und irgendwie ist plötzlich jeder nass.
 Ich habe sogar versucht das Wasser festzuhalten...
 Spoiler: Es hat gewonnen.
 Und diese gelben Quietsch-Dinger?!
 Verdächtig! Werden sofort überprüft.

FAZIT: Wasser ist komisch...aber auch ziemlich genial.

Und wenn wir schon dabei sind:
 Wer hat eigentlich beschlossen, dass wir danach wieder trocken werden sollen?!



„Hach...das Leben ist schon ziemlich schön...“

Hier liegen, die Sonne genießen, einen bisschen dösen...
und einfach jede Sekunde auskosten.

Noch ist alles vertraut - meine Geschwister, meine Lieblingsmenschin,
mein kleines Reich.



Aber ich spüre es schon... da kommt etwas Neues.
Bald ziehe ich um. In meine eigene Familie.
Ein bisschen komisch fühlt sich das an...
so ein kleines Kribbeln im Bauch. Ein bisschen unsicher.
Aber auch...ganz viel Freude.
Neue Menschen, neue Abenteuer, neue Kuschelplätze.
Und ich denke mir: Wenn das Leben jetzt schon so schön ist...
wie toll wird es dann erst dort?

„Also...heute ging es auf große Tour...“

Meine Lieblingsmenschin hat etwas von „erste Autofahrt - sie sei unser Taxi und Tierarzt“ gesagt.



Jedenfalls wurden wir in 2 große Taschen gepackt.
Gemütlich? Ja. Unübersichtlich? Auch ja. Und dann ging's los.
Das Auto fährt, wir wackeln, alles bewegt sich. Erst dachten wir: "Hilfe ?!
Dann: „ Oh...eigentlich ganz cool!" Es brummt, es ruckelt und draußen
zieht alles vorbei wie ein riesiges Kino für Welpen. Wir haben geschnüffelt,
geguckt, uns regelmäßig angestupst und ganz mutig festgestellt:
Autofahren = spannend .
Aber dieser Tierarzt, der wird jetzt erst einmal genau beobachtet !

Ich sag`s euch, dieser Tag hatte es wirklich in sich..
Erst einmal dieser komische Ort mit den vielen Gerüchen. Ich wusste sofort:
HIER passiert irgendwas!

Ich werde auf den Tisch gesetzt. Der Mann mit diesem Ding um den Hals lächelt
und streichelt mir sanft über den Rücken. Okay...nett. Aber ich bleibe wachsam!
Dann wird mein Herz abgehört - klopf klopf klopf.
Ich denke mir: Wow klingt ziemlich wichtig...bin ich vielleicht ein Superhund?



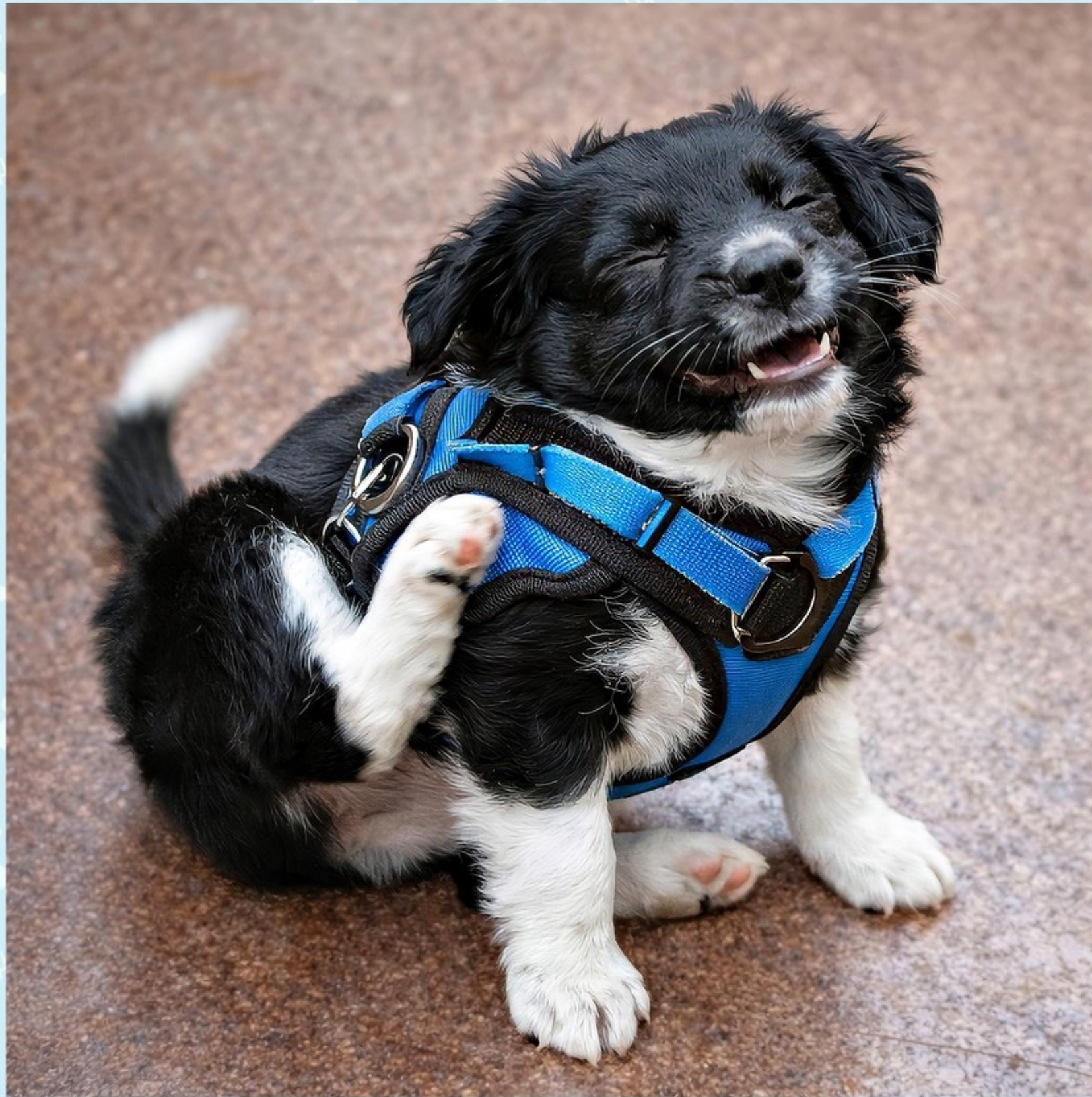
Dann halten sie mich plötzlich ein bisschen fest.
Ähm...hallo? Was wird das denn jetzt?
Ein kleiner Pieks...ganz schnell. Moment....war das alles?!

„So, der Chip ist drin“ sagen sie.
EIN CHIP!?!
Heißt das, ich bin jetzt offiziell registriert? Wie ein VIP? Oder...ein Geheimagent?
Dann kommt noch so ein Gerät, das über meinen Nacken fährt. **PIEP!**
„Perfekt, funktioniert“, sagen sie.

Und dann...wird es kurz...sagen wir mal...persönlich.
Ich werde vorsichtig untersucht (sozusagen hinter vorgehaltenem Tuch)
und höre. **„EKG erfolgreich“.**
Ich denke mir: Oh wow, sogar ein EKG hab ich bekommen! Ich bin ja
richtig wichtig! Dann flüstert jemand: „Eierkontrollgriff bestanden.“
WAS BITTE?
Ich schaue empört. Aber alle wirken zufrieden. Dann noch eine kleine
Impfung - pieks, fertig.
Am Ende höre ich: *„Welpen untersucht, geimpft und gechippt. Top fit!“*
Ich sitze da, ein bisschen stolz, ein bisschen verwirrt...aber vor allem:
Sehr tapfer. Sehr offiziell. Und eindeutig einzigartig.
Und dann...bekomme ich ein Leckerli.
Siehste! Genau dafür hat sich das alles gelohnt.



Also...ich sag`s euch ...dieser Tierarzt...
Am Anfang dachte ich ja noch: „Ach wird schon nicht so schlimm...“
Dann kamen:- Pieks hier - Pieks da - dieses kalte Ding auf der Brust
- und...reden wir nicht nochmal über das...EKG!
Und jetzt:
Jetzt liegen wir alle hier. Einer neben dem anderen. Keiner
sagt mehr was. Ich wollte eigentlich noch spielen.
Oder zumindest...ein bisschen rumtoben...aber meine Augen machen
einfach...zu. Mein Bruder neben mir schnarcht schon leise.
Und ich? Ich schaffe es gerade noch zu denken:
„Wir haben das echt gut gemacht!“
Und dann wird alles weich. Warm. Kuschelig.
Das Kuschelkissen ist plötzlich das beste auf der ganzen Welt.
Ganz ehrlich: Nach so einem Tag braucht man nicht nur ein Nickerchen...
...man braucht mindestens drei Mützen voll Schlaf!
Und danach ein Leckerli...oder zwei.



Und während ich mich hier halb verrenke ,
höre ich: „ wir müssen noch die Sachen packen!“
Sachen?! Welche Sachen?!
Ich hab doch gar keinen Koffer. Brauche ich einen? Was kommt da rein?
- mein Lieblingsspielzeug (das ich gestern versteckt habe)
- ein paar Snacks (ganz wichtig!)
- und vielleicht ...mein Kuscheltuch.
Ich schaue mich um...

Ein bisschen aufregend...
Ein bisschen chaotisch
und dieses Geschirr ... naja...reden wir später noch mal drüber.





Eigentlich dachte ich, ich schleiche mich einfach leise davon...
 Aber Pustekuchen!
 Plötzlich hieß es *Abschiedsparty!!!*
Und nicht irgendwie....NEIN... mit der Familienband!
 Richtig cool!
 Erst nur mit den Damen aus dem Haus....aber dann reiste auch
 die übrige family an.
 Ein bisschen schräg, aber laut!
 Und in der Mitte wird am Schlagzeug alles gegeben.
 Ich sitze da, mitten drin, Augen groß, Ohren auf Empfang...
Ähm...ist das jetzt für mich?!
Und dann geht`s los: „Wuff-wuff-wuff...Abschied muss sein...
(okay, der Text war vielleicht noch nicht ganz ausgereift...)

Alle wedeln, alle tanzen, alle haben gute Laune. Und ich?
 Ich hüpfte ein bisschen, belle im Takt und denke mir:
 „So verabschiedet man sich also richtig!“

Ganz ehrlich...wenn man schon gehen muss..., dann bitte mit deftiger Party,
guter Musik und ganz viel Liebe!
 Ich schaue noch mal in die Runde.



Das ist meine verrückte Familie...
 laut, lustig...und einfach die Beste.

Ich tröte noch einmal extra fest.

...Keine Sorge...ich rocke da draußen weiter!''



„So mein Kleiner...komm mal her,
ja, genau DU...
Also hör gut zu, bevor du jetzt in die große, weite Welt ziehst:
- nicht jeden Schuh anknabbern
- nur manchmal.
- und wenn - dann so, dass man dich trotzdem noch lieb hat.

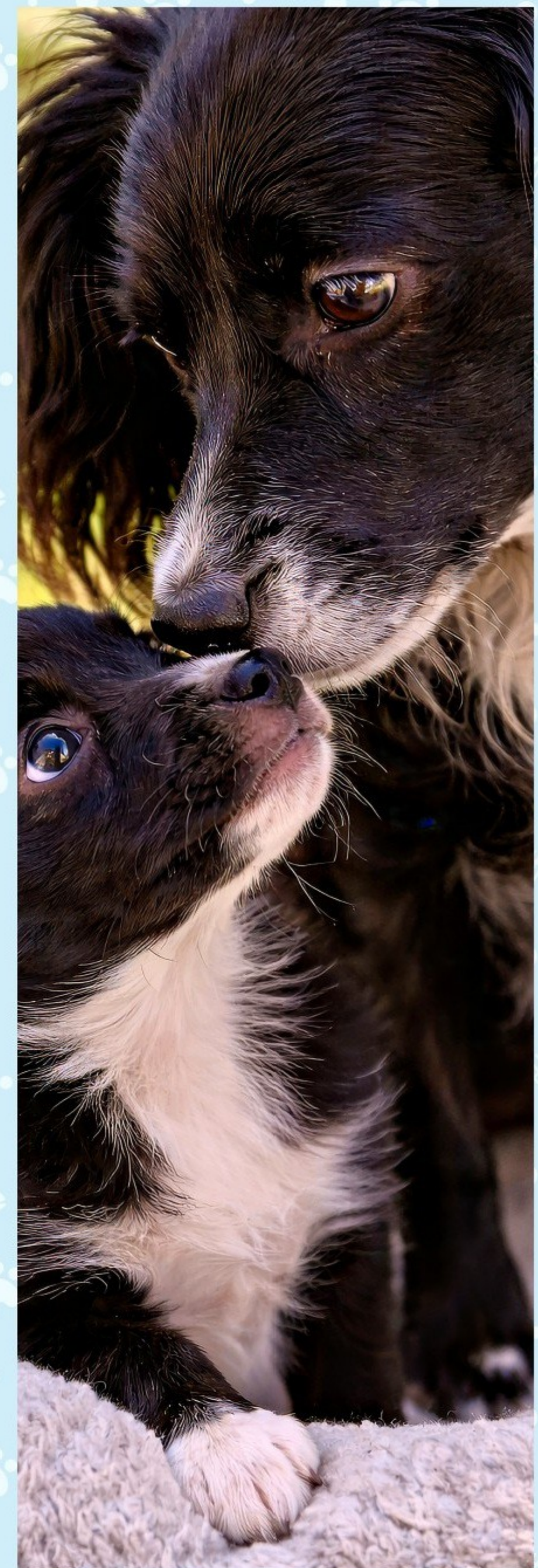
Und dieses „Sitz“ und „Platz“... na ja....kannst du machen....
musst du aber nicht immer sofort. Ein bisschen Spannung schadet nie.
Wenn du deine neue Familie siehst, dann:
- Augen groß machen
- Kopf schief legen
- und ganz wichtig: einmal kurz fiepen
Zack - alle schmelzen dahin.

Und falls du mal Unsinn machst (was du ja DEFINITIV tun wirst):
- einfach so gucken wie jetzt
- ein bisschen blinzeln
- und zack - wieder alles verziehen.

*Ich bin stolz auf dich, kleiner Chaot.
Du wirst das schon rocken da draußen.*

Und vergiß nicht:
- Du bist schnell.
- Du bist schlau.
- Und du bist verdammt niedlich.

So...und jetzt geh.
Mach es gut...denk immer daran, du kommst aus gutem Hause,
aber ein bisschen Blödsinn darfst du schon machen.





Ich drücke mich ganz fest an dich... so wie immer...
nur heute irgendwie ein bisschen länger.
Du riechst nach Zuhause.
Nach Wärme.
Nach allem, was ich bisher kannte.
Ich weiß noch, wie klein ich war...
wie ich bei dir eingeschlafen bin...
wie du mich gestreichelt hast, wenn ich unsicher war.
Und jetzt sagen alle:

☞ „Du gehst jetzt in deine neue Familie.“

Ich freue mich ja... wirklich...

Aber mein kleines Herz fühlt sich gerade
irgendwie... schwer an.

Ich gebe dir noch einen Kuss.

Ganz vorsichtig. Ganz nah.

Ich verspreche dir: Damit du weißt:

☞ Ich vergesse dich nicht. Niemals.

Und weißt du was?

Ich nehme ganz viel von dir mit:

Deine Liebe.

Deine Geduld.

Und dieses Gefühl, dass alles gut wird.

☞ Ich werde ein ganz toller Hund.

☞ Ich werde meine neue Familie genauso glücklich machen,
wie du mich gemacht hast.

Aber ein kleines Stück von mir...

bleibt immer bei dir. 🐾 ❤️

Danke... für alles.



Das habe ich mir hier auch etwas anders
vorgestellt.
Ich wollte doch eigentlich noch ein
bisschen bleiben.
Noch ein bisschen kuscheln.
Noch ein bisschen mit allen herumtoben.

Aber jetzt stehe ich hier...und es heißt:
„Ab ins Abenteuer!“
Ich rufe nochmal laut:



...aber eigentlich meine ich: „Ich bin bereit...holt mich bitte liebevoll ab...“
Denn auch wenn mein kleines Herz gerade ein bisschen zieht...weiß ich:
Da draußen wartet jemand auf mich, mein neues Zuhause.
Ich werde sie verzaubern, mit meinem Blick und gaaanz viel Liebe.
Und weißt du was?
Abschied nehmen ist gar nicht so leicht...
aber Vorfreude fühlt sich auch ziemlich gut an.
Ich wedle vorsichtig mit dem Schwanz.
Okay, ich bin bereit!

Auf geht`s in mein neues Leben!